



Foto: FM

Start der Leiharbeits-Truck-Tour an der Küste: Auftakt-Aktion am 26. Mai in Flensburg, der nördlichsten Stadt Deutschlands.

DER LEIHARBEITS-TRUCK DER IG METALL WAR IN ZEHN STÄDTEN AN DER KÜSTE AUF TOUR

Gewichtige Argumente für gleiches Geld

Mit zahlreichen öffentlichen Aktionen und der Kampagne »Gleiche Arbeit – Gleiches Geld« macht sich die IG Metall für mehr Gerechtigkeit im Betrieb stark. Seit Ende Mai war der Leiharbeits-Truck der IG Metall an der Küste unterwegs und machte in zehn norddeutschen Städten auf die Situation der Leiharbeiter und die Forderungen der IG Metall aufmerksam.

»Gleiches Geld für gleiche Arbeit. Das ist ein Menschenrecht und sollte in Deutschland selbstverständlich sein«, sagte IG Metall-Bezirksleiterin Jutta Blankau zum Start der Tour des Leiharbeits-Trucks an der Küste.

In zehn norddeutschen Städten wurde der auffällige Auflieger zur Anlaufstelle vor Betrieben sowie auf Strassen und Plätzen. Nicht nur das Fahrzeug, sondern auch die Argumente für »gleiches Geld« waren gewichtig.

Große Zahlen markierten die Differenz von über 900 Euro, die ein fest angestellter Produktionshelfer für die gleiche Arbeit in der Regel brutto mehr erhält als sein Leiharbeits-Kollege.

Beschäftigte aus der Region, darunter zahlreiche Leiharbeiter, berichteten über die eigenen Erfahrungen. Auch an der Küste haben Leiharbeiter oft am Monatsende 30 bis 40 Prozent weniger Geld in der Tasche.

Immer häufiger werden Beschäftigte gefeuert und machen danach die gleiche Arbeit im gleichen Betrieb weiter. Als Leiharbeiter für weniger Geld.

»Wir wollen keine Zwei-Klassen-Gesellschaft in den Betrieben«, betonte Jutta Blankau. Sie kündigte weitere Aktivitäten der IG Metall Küste an, um faire Bedingungen durchzusetzen.

An der Küste gibt es bereits mehrere Beispiele dafür, dass Leiharbeiter von Anfang an nach den Tarifen der jeweiligen Branche bezahlt werden.

Es gibt viele Wege, um faire Lösungen für Beschäftigte in Leiharbeit und Stammebelegschaften durchzusetzen. Das funktioniert aber nur mit öffentlichem Druck, mit starken Betriebsräten und mit einem guten gewerkschaftlichen Organisationsgrad.

»Je mehr Leiharbeiter Mitglied der IG Metall werden, desto größer ist der Druck, den wir in Betrieben, Politik und Öffentlichkeit für faire Regelungen machen können«, sagte Blankau. ■

Volker Hermsdorf



Foto: Ralph Kleinitz/FM

Station in Lübeck: Der IG Metall-Truck kam auch zur Bezirkskonferenz.

Aktuelle Informationen

► www.gleichearbeit-gleichesgeld.de/

Der Kurs bis zum Jahr 2012

Auf ihrer 36. Bezirkskonferenz in Lübeck steckte eine gestärkte IG Metall Küste ihre Ziele für die nächsten vier Jahre ab.

Selbstbewusst startete die IG Metall Küste auf ihrer Bezirkskonferenz in die nächsten vier Jahre. Aufbauend auf einer sich stabilisierenden Mitgliederzahl stehen verstärkte Aktivitäten zur Verbesserung der Arbeits- und Entgeltbedingungen der Beschäftigten im Mittelpunkt der Arbeit.

Dabei will die IG Metall Küste auch künftig auf eine stärkere Beteiligung der Mitglieder setzen. »Wir gewinnen wieder Akzeptanz in den Betrieben und können die Lücke zwischen den Abgängen und Neuaufnahmen schließen«, sagte Bezirksleiterin Jutta Blankau in ihrem Rechenschaftsbericht am 4. Juni vor den 400 Delegierten und Gästen der 36. Bezirkskonferenz ihrer Gewerkschaft in Lübeck.

Das Ziel für die nächsten Jahre fasste Blankau unter dem Begriff: »Gute Arbeit für alle« zusammen. Dazu verabschiedeten die Delegierten eine EntschlieÙung mit dem Titel »Kurs 2012 – Gute Arbeit«, in der Ziele und Aktivitäten beschrieben sind.

In weiteren Anträgen forderten die Delegierten unter anderem eine »Stärkung des Generationenvertrags«, das Verbot von NPD und Neonazi-Kameradschaften sowie die Umsetzung des vom Vorstand beschlossenen »Ausländerförderprogramms« in allen Gliederungen der IG Metall.

Großen Applaus gab es für eine Aktion der IG Metall-Jugend. ■

Infos und Hintergründe

► www.igmetall-kueste.de



Gemeinsam sind wir stark: Jugendaktion auf der Bezirkskonferenz.

Neuwahl der Gremien für die Küste

Wahlen der Bezirkskommission und der Beiratsmitglieder.

Die Delegierten der 36. Bezirkskonferenz wählten die wichtigsten Gremien neu:

In die Bezirkskommission, die gemeinsam mit dem Bezirksleiter und den Bezirkssekretären die Bezirksleitung bildet, wurden folgende Kolleginnen und Kollegen einstimmig gewählt: Ilka Biedermann, Jan Bloempott, Meinhard Geiken, Meike Lüdemann, Dieter

Reinken, Klaus Rosche und Hartmut Tammen-Henke.

In den Beirat der IG Metall, dem höchsten Gremium zwischen den Gewerkschaftstagen, wurden – ebenfalls einstimmig – folgende Kolleginnen und Kollegen gewählt: Michael Eilers, Thomas Gelder, Manfred Hoppach, Birgit Kaulitz, Peter Seeger und Uwe Werner.



Aktion im Betrieb: Flensburger Werftarbeiter wollen eine neue Altersteilzeit.

Küstenweite Aktionen für neue Altersteilzeit

Die Auseinandersetzung um eine neue Altersteilzeit spitzte sich im Juni 2008 auch an der Küste weiter zu.

Über 400 Werftarbeiter der FSG (Flensburger Schiffbau Gesellschaft) in Flensburg gehörten am 10. Juni zu den ersten Beschäftigten an der Küste, die die Arbeit niedergelegt hatten.

Sie reagieren mit der Aktion auf die schleppenden Tarifverhandlungen zur Fortführung der geförderten Altersteilzeit in der Metall- und Elektroindustrie.

Am 17. Juni 2008 hatte die IG Metall Küste dann zu einem be-

zirksweiten »Aktionstag Altersteilzeit« aufgerufen.

»Auch an der Küste haben die Beschäftigten mit Warnstreiks gezeigt, dass sie die Möglichkeit eines flexiblen Altersausstiegs für alle Beschäftigten auch weiter wollen«, erklärte Bezirksleiterin Jutta Blankau.

Zum Zeitplan sagte sie: »Wir wollen die Anschlussregelung zur Altersteilzeit noch vor dem Sommer und dafür machen wir jetzt Druck. Das Thema brennt uns unter den Nägeln. Wir brauchen schnell Klarheit für die Beschäftigten!«

DauWat e.V. sammelte für Kinder-Ferienlager

Einen tollen Betrag sammelten die Kolleginnen und Kollegen der Erwerbsloseninitiative DauWat e.V. bei den Delegierten

und Gästen für ihr traditionelles Ferienlager mit Kindern von erwerbslosen Gewerkschaftsmitgliedern.

Insgesamt waren am Ende der Konferenz genau 1533,95 Euro in der Sammeldose. Dank an alle Spenderinnen und Spender im Namen der Kinder, denen mit dieser Unterstützung ein kleiner Urlaub und etwas Abwechslung vom Alltag ermöglicht werden.



DauWat-Team mit Spendendose

IMPRESSUM

IG Metall Bezirk Küste,
Kurt-Schumacher-Allee 10,
20097 Hamburg,
Telefon 040-28 00 90-32,
Fax 030-040-28 00 90-55,
E-Mail: bezirk.kueste@igmetall.de
Verantwortlich: Jutta Blankau,
Redaktion: Volker Hermsdorf

TERMINE

■ **1. Juli, 16.30 bis 19 Uhr**
Arbeitskreis AGU im Sitzungszimmer der IG Metall

■ **2. Juli, 9 bis 11.30 Uhr**
AK Senioren im Sitzungszimmer der IG Metall

■ **16.30 bis 19 Uhr**
Bildungsbeauftragte und Referenten im Sitzungszimmer der IG Metall

■ **3. Juli, 10 bis 12 Uhr**
AK Erwerbslose Stadt (Frühstück) im Sitzungszimmer der IG Metall

■ **8. Juli, 14 bis 16.30 Uhr**
AK Geschichte im Sitzungszimmer der IG Metall

■ **16.30 bis 19 Uhr**
AK Vertrauenskörperleiter im Sitzungszimmer der IG Metall

■ **29. Juli, 18 bis 20 Uhr**
AK MIZ im Sitzungszimmer der IG Metall

SCHÖNEN URLAUB

Wir wünschen allen Mitgliedern und deren Familien eine schöne Sommerzeit und einen angenehmen Urlaub.



IMPRESSUM

IG Metall Bremen
Bahnhofplatz 22-28
28195 Bremen
Telefon 04 21 - 33 55 9-19
www.bremen.igmetall.de
Redaktion: Dieter Reinken (verantwortlich), Inge Lies-Bohlmann

VIERTES FUßBALLTURNIER DER IG METALL JUGEND

»Das Runde muss in das Eckige«

Die IG Metall Jugend setzt sich nicht nur in den Betrieben für die Rechte der jungen Arbeitnehmer/innen ein. Die Jugend kann auch mit dem Ball umgehen. Dies zeigte sich einmal mehr bei der vierten Auflage des IG Metall-Fußballturniers der Jugend.

Neun Jugendmannschaften reisten am Samstag, 24. Mai, zum diesjährigen Fußballturnier der IG Metall Jugend Bremen in Lilienthal an. Wie bereits in den letzten Jahren war das Turnier auf den Plätzen des SV Lilienthal-Falkenberg. Rund 80 Teilnehmer/innen trafen sich, um die begehrten Pokale zu kicken.

Motiviert stürzten sich die Jugendlichen in einen ereignisreichen Spieltag und spielten im Gruppenspiel nach DFB-Regeln um die ersten drei Plätze.

Gegen 15 Uhr war es dann soweit, die Top 3 der Mannschaften waren ausgespielt:

■ Den dritten Platz belegte die Mannschaft »Desmaner«. Eine Fußballmannschaft aus dem Betrieb Klöckner Desma Schuhmaschinen.

■ Den zweiten Platz erreichten die »Power Rangers«, eine Mannschaft mit jugendlichen Spielern von ZF Lenksysteme Nacam.

■ Der erste Platz ging an die

Der SV Lilienthal-Falkenberg hat das Turnier wie in den Vorjahren wieder hervorragend organisiert, stellte Jugendsekretärin Doreen Kölzow im Rückblick



Das Siegerteam »Daimler Stars 2008«.

»Daimler Stars 2008«, ein Team aus Jugendlichen, die bei Daimler in Bremen beschäftigt sind.

Mit Begeisterung nahmen die drei Erstplatzierten in der Siegerehrung die Pokale, Medaille und Urkunden entgegen.

fest. Für die Organisatoren der Jugendgruppe der IG Metall Bremen und die beteiligten Jugendlichen ist klar, das Fußballturnier war wieder ein voller Erfolg und im nächsten Jahr geht's weiter. ■

Anerkennungs-Tarifvertrag bei Hegemann durchgesetzt

Nach 13 Monaten Verhandlungen konnten die »Hegemänner« einen schönen Erfolg verbuchen.

Bei Hegemann Coil Carrier, einem Dienstleister auf dem Hüttengelände von ArcelorMittal mit rund 40 Beschäftigten, ist endlich ein Anerkennungs-Tarifvertrag durchgesetzt worden.

In der Vergangenheit hat Hegemann in Anlehnung an die Metall & Elektroindustrie Unterweser gezahlt. Von diesem Grundsatz ist das Unternehmen im Laufe der Jahre immer weiter abgewichen.

Die Weitergabe von Tariferhöhungen hat wiederholt zu Diskussionen geführt.

Die erfolgte Era-Eingruppierung ist nicht tarifgemäß und wurde als ungerecht empfunden. Jedem Beschäftigten wurden seit Jahren 241 Euro pro Monat als »Sanierungsbeitrag« vom Entgelt

abgezogen. Einen tariflichen Anspruch gab es nicht.

In dieser Situation haben die IG Metall-Mitglieder beschlossen, eine dauerhafte Absicherung durch einen Tarifvertrag zu fordern.

Die äußerst schwierigen Verhandlungen standen in den letzten Monaten mehrfach vor dem Scheitern, und Arbeitskampfmaßnahmen waren zeitweise in greifbarer Nähe.

Das Ergebnis nach 13 Monaten Verhandlungen ist ein Erfolg:

Es gibt einen Anerkennungs-Tarifvertrag an die M & E Industrie. Die Nachtschichtzuschläge liegen sogar über der Fläche. Alle Beschäftigten werden nach Era neu eingruppiert. Die 241 Euro

»Sanierungsbeitrag« werden rückwirkend zum 1. März 2008 abgeschafft.

Außerdem ist im Tarifvertrag festgelegt, dass der bisherige 4-Schichtplan durch einen 5-Schichtplan zum 1. Januar 2009 abgelöst wird. Damit reduziert sich die Schichtarbeitszeit von 42 Stunden auf 33,6 Wochenstunden, und es wird zusätzliches Personal nötig.

Ohne den hohen Organisationsgrad und ohne die Standhaftigkeit der Kollegen, die sich über Monate nicht haben beirren lassen, wäre dies Ergebnis nicht möglich gewesen.

Hierfür an die »Hegemänner« herzlichen Dank. Dies ist euer Erfolg.

TERMINE

- **3. Juli, 16.45 Uhr**
Stammtisch Cuxhaven

- **14. Juli, 9 Uhr**
Arbeitskreis Senior/innen

- **15. Juli, 15 Uhr**
Arbeitskreis Arbeitssuchende

- **16. Juli, 15 Uhr**
B-Team

- **15. Juli, 8 Uhr**
Ortsvorstandssitzung



Urlaub 2008

Wir wünschen allen Kolleginnen und Kollegen einen schönen und erholsamen Urlaub.

IMPRESSUM

IG Metall Bremerhaven, Hinrich-Schmalfeldt-Straße 31 b, 27576 Bremerhaven, Telefon 04 71 - 9 22 030, Fax 04 71 - 9 22 03 20, E-Mail: bremerhaven@igmetall.de
Internet: www.bremerhaven.igmetall.de, Redaktion: Karsten Behrenwald (verantwortlich), Ilsabe Zöller

MIT EINER STARKEN IG METALL FÜR BESSERE ARBEITSBEDINGUNGEN

IG Metall hat Mitgliederzulauf

In Bremerhaven gibt es 423 beschäftigte Mitglieder mehr als noch vor einem Jahr.

Die IG Metall Bremerhaven hat in den Betrieben deutlich mehr Mitglieder organisiert als noch vor einem Jahr.

Viele Kolleginnen und Kollegen haben begriffen, dass es uns nur mit einer starken IG Metall und vielen Mitgliedern gelingt, die Durchsetzungsfähigkeit in den tarifpolitischen aber auch gesellschaftspolitischen Fragen zu erhöhen.

Oft ist der Eintritt aber kein Selbstläufer. Es bedarf engagierter Vertrauensleute und Betriebsräte, die immer wieder für die IG Metall werben.

So ist es gelungen, in den Betrieben Lloydwerft, Impress, E.H.H. Autotec, Bargstedt, Mützelfeldt, Kramer, und Ludolph, mehr Kolleginnen als neue Mitglieder zu organisieren.

Besonderen Zulauf haben wir von jungen Menschen.

Der Ortsvorstand bedankt sich bei allen Werberinnen und Werbern. Stellvertretend möchten wir der Kollegin Elke Steinke, Betriebsratsvorsitzende der Firma Bargstedt danken.

Innerhalb weniger Monate hat sie 20 neue Mitglieder geworben. Für Elke und uns ist klar: Nur mit

einer starken IG Metall lassen sich die Ziele in der Tarifpolitik und Gesellschaftspolitik durchsetzen. ■



Kollegin Elke Steinke

25 Jahre für die IG Metall aktiv

Die Kollegin Ilsabe Zöller feiert ihr Dienstjubiläum.



Kollegin Ilsabe Zöller

Die IG Metall Bremerhaven gratuliert der Kollegin Ilsabe Zöller für ihre 25-jährige hauptamtliche Tätigkeit. Die Kollegin Zöller war immer loyal gegenüber ihrer Gewerkschaft und ihren Kolleginnen und Kollegen. Sie trat selbstbewusst mit eigenem Kopf für die hiesigen Metallerrinnen und Metallerr ein.

Vor ihrer hauptamtlichen Tätigkeit war sie freigestellte Betriebs-

ratsvorsitzende bei der Firma Nordmende. Schon damals wusste sie, wie wichtig Gewerkschaftsarbeit im Betrieb ist und setzte sie selbstbewusst um. Sie trat für die Interessen ihrer Kolleginnen und Kollegen konsequent ein. Ihr damaliges ehrenamtliches Engagement ließ sie mit in ihre hauptamtliche Tätigkeit einfließen.

Wir danken der Kollegin Zöller für ihre bisher geleistete Arbeit.

»Das Runde muss ins Eckige«

Viertes Fußballturnier der IG Metall-Jugend war ein Erfolg.

Die IG Metall-Jugend setzt sich nicht nur in den Betrieben für die Rechte der jungen Arbeitnehmer/innen ein. Die Jugend kann auch mit dem Ball umgehen. Dies zeigte sich einmal mehr bei der vierten Auflage des IG Metall Fußballturniers der IG Metall-Jugend Bremen, an dem erstmals eine Mannschaft aus Cuxhaven, von der Firma Impress teilnahm.

Unseren Cuxhavenern Kolleginnen und Kollegen hat es viel Spaß gemacht, die Reise auf sich zu nehmen.

Rund 80 Teilnehmer/innen trafen sich, um um die begehrten Pokale zu kicken. Motiviert stürzten sich die Jugendlichen in einen ereignisreichen Spieltag und spielten im Gruppenspiel nach DFB-Regeln um die ersten drei Plätze.



Das Team der Mannschaft Impress Cuxhaven

Allgemeines Warmmachen

ÖFFNUNGSZEITEN

- **Montag bis Donnerstag:**
8.15 bis 16.15 Uhr
durchgehend geöffnet.
- **Freitag:**
geschlossen.
Telefonisch erreichbar:
8.15 bis 12 Uhr

WICHTIG

Wir bitten alle Kolleginnen und Kollegen, Adressänderungen und neue Bankverbindungen bei der Verwaltungsstelle anzugeben unter Telefon 0 49 21-96 05 20.

TERMIN

- **16. Juli, 10 bis 12 Uhr**
Beratung zum Thema Sozialrecht und ergänzende Leistungen: Die Beratung ist in der IG Metall-Verwaltungsstelle, Kopersand 18, in Emden. Um telefonische Anmeldung wird gebeten unter: 0 49 21-96 05-0.

BETRIEBSFERIEN

In der Zeit vom 21. Juli bis 1. August macht die Verwaltungsstelle Emden Betriebsurlaub. Während der gesamten Zeit gibt es einen Notdienst. Wir wünschen allen Kolleginnen und Kollegen eine sonnige und erholsame Urlaubszeit.

NEES VAN D' IGM

Nächster Sendetermin:

- 16. Juli 2008
Alle vier Wochen
mittwochs von 16 bis 17 Uhr,
auf den Frequenzen:
UKW 94.0 Aurich
UKW 87.7 Emden
UKW 103.9 Leer

SPONTANE BELEGSCHAFTSINFORMATION BEI DEN NORDSEEWERKEN

Perspektive für jung und alt

Wir brauchen eine neue Altersteilzeit. Die Arbeitgeberverbände müssen sich bewegen.



Die Beschäftigten der Nordseewerke fordern ihre Geschäftsleitung auf, gegenüber ihrem Verband für eine neue Altersteilzeit Position zu beziehen.

Nach der Kündigung der Tarifverträge zur Altersteilzeit im Bezirk Küste zum 31. Mai gab es erste Aktionen von Belegschaften. Bei den Emdener Nordseewerken wurde allen Beschäftigten vom Betriebsrat und der IG Metall in einer kurzfristig anberaumten Informationsveranstaltung unter freiem Himmel der aktuelle Sachstand mitgeteilt.

»Der Übergang aus dem Arbeitsleben in die Rente ist derzeit eine der wichtigsten gesellschaftspolitischen Aufgaben«, sagte Fritz Niemeier, Betriebsratsvorsitzender der Emdener Nordseewerke auf der Veranstaltung. »Hier sind wir alle gefragt, vor allem Politik und auch die Arbeitgeber. Es geht nicht nur um den Ausstieg der älteren Kolleginnen und Kollegen, sondern das Thema Altersteilzeit ist direkt verknüpft auch mit der Weiterbeschäftigung der Jüngeren nach der Ausbildung«, betonte Niemeier.

Hintergrund der Aktionen ist laut IG Metall auch, dass der Arbeitgeberverband nicht bereit war, gemeinsam mit der Gewerkschaft Druck auf die Politik aus-



zuüben, die finanzielle Förderung der öffentlichen Hand auch über 2009 gesetzlich zu verankern.

»Für ein solches Verhalten des Verbandes habe ich kein Verständnis«, sagte Michael Hehemann von der Emdener IG Metall auf der Informationsveranstaltung. Auch die Arbeitgeber müssten sich über die Konsequenzen im Klaren sein, falls ein Instrument wie die Altersteilzeit gänzlich wegfällt. Er forderte auch die Geschäftsleitung der Nordseewerke auf, gegenüber ihrem Verband klar Position zu

beziehen. »Dieses Thema geht uns alle an – und wir müssen jetzt die Weichen dafür stellen, für jüngere und ältere Beschäftigte eine Perspektive zu schaffen«, bekräftigte Hehemann. Er kündigte weitere Aktionen an, sollte es in den Tarifverhandlungen zu keiner Einigung kommen. ■

Verabschiedung

Im Juli 2008 beginnt für unsere Kollegin Mathilde Saathoff die aktive Phase der Altersteilzeit. Mathilde war seit dem 1. Februar 1988 bei der IG Metall beschäftigt. Wir wünschen ihr und ihrer Familie für die Zukunft alles Gute.



100-Jähriger Geburtstag

Am 17. Mai 2008 feierte unser Mitglied Jakob Mennenga aus der Krummhörn seinen 100. Geburtstag. Seit dem 1. Mai 1946 ist er Mitglied der IG Metall. Die IG Metall sagt: »Herzlichen Glückwunsch.«



Altersteilzeit: Es geht nicht nur um den Ausstieg der Älteren. Es geht auch um die Weiterbeschäftigung der Jüngeren nach der Ausbildung.

IMPRESSUM

IG Metall Emden
Kopersand 18
26723 Emden
Telefon 0 49 21- 96 05-0
E-Mail: emden@igmetall.de
Internet:
www.emden.igmetall.de
Redaktion: Wilfried Alberts
(verantwortlich), Myriam
Kagischke

NIKLAS IST NEU

■ Schwung für Jugendarbeit

Für neuen Schwung in der Jugendarbeit der IG Metall Flensburg will Niklas Naumann sorgen. Der 28-Jährige, der seit fünf Jahren in Flensburg lebt, ist neben seinem Lehramtsstudium jetzt für die IG Metall-Jugend engagiert. Aktuell geht es darum, wieder regelmäßige Treffen zu organisieren sowie schon jetzt um die Vorbereitung der JAV-Wahlen im Herbst.



BEITRAGSINFO

Für Mitglieder in den tarifgebundenen Unternehmen des Kfz-Handwerks sind die IG Metall-Beiträge gemäß der Satzung ab 1. Juni entsprechend dem Tarifabschluss um 2,8 Prozent erhöht worden, für Auszubildende werden sie ab 1. August um 3,6 Prozent erhöht. Wer dadurch auf einen Beitrag von mehr als einem Prozent vom monatlichen Bruttoverdienst kommt, sollte sich in der Verwaltungsstelle melden.



IMPRESSUM

IG Metall Flensburg
Rote Straße 1
24937 Flensburg
Telefon 04 61 – 144 40-20
E-Mail: flensburg@igmetall.de
Internet:
www.flensburg.igmetall.de
Redaktion: Meinhard Geiken
(verantwortlich), Rüdiger Lühr

ÖFFENTLICHKEITSWIRKSAME AKTION MIT IG METALL-TRUCK IN FLENSBURG

Bessere Entlohnung für Leiharbeiter

Am 26. Mai machte der »Fair-Leih-Truck« der IG Metall im Rahmen der bundesweiten Kampagne »Gleiche Arbeit – gleiches Geld« einen Stopp in Flensburg auf dem Südermarkt – und war nicht zu übersehen. So konnte mit vielen Flensburgern über die Leiharbeit diskutiert werden.

Leiharbeit bedeutet Unsicherheit und Ungerechtigkeit für die Beschäftigten. Diese Erfahrung hat die IG Metall in Flensburg beispielsweise bei Motorola machen müssen.

Bei ultratoc verhinderte deshalb der Betriebsrat übermäßige Leiharbeit. Er will Einstellungen fester Arbeitskräfte.

Die IG Metall tritt für eine bessere Entlohnung von Leiharbeitern ein. Das nützt den Leiharbeitern und den Stammbeschäftigten. Im benachbarten Dänemark sind Tariflöhne für Leiharbeiter völlig normal. ■



Sorgte für Aufmerksamkeit: Am 26. Mai machte der »Fair-Leih-Truck« der IG Metall einen Stopp auf dem Flensburger Südermarkt.



»Campaigner« Michael Schmidt

Kein Abschied aus Flensburg

Michael Schmidt ist »Motor« der Leiharbeitskampagne im Norden.

Gerade ist die Kfz-Runde erfolgreich zum Abschluss gebracht, schon hat er ein neues »Kampffeld« – nun nicht mehr im Flensburger Auftrag. Für die IG Metall Küste ist Michael Schmidt

zuständig für die Leiharbeitskampagne. In Flensburg, wo er elf Jahre als IG Metall-Sekretär tätig war, wird der 43-Jährige dennoch öfter anzutreffen sein.

Als »Campaigner« arbeitet er mobil und außerdem lebt er mit seiner Frau und beiden Kindern in der Fördestadt.

Aktionen für vernünftige Altersteilzeit-Regelungen

Flensburger Metaller sind im Protest vorneweg gegen Verweigerungshaltung der Metallarbeitgeber.

Flensburg setzt Zeichen – wie beim Protest gegen die Rente mit 67 nun gegen die Verweigerung eines vernünftigen Altersteilzeit-Tarifvertrags durch die Metallarbeitgeber.

Schon eine Woche vor dem Aktionstag der IG Metall Küste kam es in Flensburg zu ersten Protestaktionen. Am 10. Juni trafen sich Beschäftigte der FSG zu einer Kundgebung auf der Werft. Um 23 Uhr hieß es dann für die Spätschicht von Danfoss: »Warnstreik«.



FSG am 10. Juni: Kundgebung für künftige Altersteilzeit-Regelungen.

ORTSVORSTAND

Falko Lehmann und Armin Rähse auch gewählt

In der **metallzeitung** Nr. 6 sind die Beisitzer des neu gewählten Ortsvorstands veröffentlicht worden.

Leider wurden zwei Kollegen nicht genannt.

Falko Lehmann (AK Senioren) und Armin Rähse (Mercedes-Benz Werk Hamburg) wurden ebenfalls als Beisitzer in den Ortsvorstand gewählt.

ARBEITSKREIS MIZ

Menschen in Zeitarbeit

Der Arbeitskreis MIZ trifft sich jeden ersten Montag im Monat um 17 Uhr in der Verwaltungsstelle Hamburg. Interessierte sind herzlich eingeladen.

Kontakt: Heiko von Thaden, Telefon 040-2858545, akmiz-hamburg@igmetall-zoom.de

SOMMER-AKTION

Besser gemeinsam

Liebe Kollegin, lieber Kollege, »eine starke, erfolgreiche Gemeinschaft«, das sind die Werberinnen und Werber in den Hamburger Betrieben. Innerhalb von zwei Jahren hat sich die Anzahl verdoppelt. Allein im letzten Jahr haben 650 Kolleginnen und Kollegen erfolgreich für die IG Metall Hamburg geworben. Die Sommer-Aktion »Mitglieder werben Mitglieder« ist gestartet. Mehr Infos findest du im beiliegenden roten Folder in dieser metallzeitung. Mitmachen und gewinnen. Viel Erfolg wünscht dein IG Metall-Team Hamburg

IMPRESSUM

IG Metall Hamburg
Besenbinderhof 60
20097 Hamburg
Telefon 040-2858-555
E-Mail: hamburg@igmetall.de
www.hamburg.igmetall.de
Redaktion: Eckard Scholz (verantwortlich), Gudrun Hermer

KAMPAGNE LEIHARBEIT

Gleiche Arbeit – gleiches Geld

»Die Ungerechtigkeit, gleiche Arbeit für weniger Geld zu leisten, nehmen wir nicht länger hin.«
Hamburger Zeitarbeiter kämpfen für faire Arbeitsbedingungen.

Mit einer bundesweiten Kampagne kämpfen Metallerrinnen und Metaller für nachhaltige Verbesserungen und gerechte Bezahlung für Menschen in Zeitarbeit.

Am 30. Mai stoppte der Kampagnentruck auf einem Parkplatz im Industriegebiet Finkenwerder bei der Firma Dasell. Wir wollen »Leiharbeit fair gestalten«, wurde mit Flugblättern informiert, die schon vor 6 Uhr an die Beschäftigten der Frühschicht von Dasell verteilt wurden.

Etwa 200 Kolleginnen und Kollegen – Zeitarbeiter und Festangestellte – kamen in ihrer Mittagspause zum Truck. Sie demonstrierten ihre Solidarität mit der Kampagne »Gleiche Arbeit? – Gleiches Geld«. Es widerspricht allen Grundsätzen von Gerechtigkeit, wenn Beschäftigte in der Leiharbeit zu Arbeitneh-



Der IG Metall-Kampagnentruck in Hamburg-Finkenwerder.

mern Zweiter Klasse gemacht werden, war die einhellige Meinung aller Beteiligten.

»Gemeinsam werden wir wei-

ter gegen diese Ungerechtigkeit kämpfen«, sagte Heiko von Thaden, Leiter der Kampagne bei der IG Metall Hamburg. ■

Bedürfnisse der jungen Menschen aufnehmen

Intensive Azubi-Betreuung in der Hamburger Niederlassung von Siemens bringt Mitgliederzuwachs.

»Die meisten Auszubildenden kommen mit einem Abiturabschluss zu uns. Nur wenige haben sich im Vorfeld mit den Aufgaben von Gewerkschaften und Arbeitnehmervertretungen beschäftigt«, berichtet Claus Timmann. Nach dem ersten Informationstreffen zum Ausbildungsbeginn werden die Azubis intensiv durch JAV und Betriebsrat betreut. Aktuell werden sie über die Neustrukturierung bei Siemens und mögliche Veränderungen informiert.

Alle Themen und Fragen, die im Laufe der Ausbildung auftreten, werden auch auf der Internetseite des Betriebsrats veröffentlicht. In Einzelgesprächen

wird über Weiterbildungsmöglichkeiten und Karrierechancen im Unternehmen informiert.

»Dabei betonen wir immer, dass wir als Betriebsrat nur mit vielen IG Metall-Mitgliedern im Unternehmen erfolgreich sein können«, sagt Claus Timmann. Auch Azubis aus anderen Betrieben, die über einen Kooperationsvertrag ihre Ausbildung bei Siemens absolvieren, werden für die IG

Metall geworben.

»Unsere Erfahrung: Gute nachhaltige Überzeugungsarbeit braucht seine Zeit. Wenn wir die Fragen und Bedürfnisse der jungen Menschen aufnehmen, gewinnen wir auch neue Mitglieder«, betont Timmann.



Claus Timmann,
Betriebsrat Siemens.

Die nachhaltige Überzeugungsarbeit hat Erfolg.

Ende Mai sind in einer Woche zehn Auszubildende von Siemens in die IG Metall eingetreten.

SCHÖNEN URLAUB

HJF GALVANO

■ Drei Prozent plus Bonus

Die IG Metall hat mit der HJF Galvano Kiel GmbH im Mai eine Entgelterhöhung um drei Prozent tariflich vereinbart. Verlängert wird außerdem das vereinbarte Bonusssystem, das den 28 Beschäftigten monatlich zwischen 80 und 260 Euro zusätzlich einbringt.

TERMINE

■ **Stadtteilgruppe Elmschenhagen:** Donnerstag, 3. Juli, 15.30 Uhr, »Reimers Gaststätte«, Dorfstraße 2

■ **Senioren-Stammtisch:** Dienstag, 22. Juli, 14 Uhr, »Legienhof«

■ **Stadtteilgruppe Friedrichsort:** Donnerstag, 31. Juli, 15 Uhr, Kulturladen Leuchtturm, An der Schanze 44

BEITRAGSINFO

Für Mitglieder in den tarifgebundenen Unternehmen des Kfz-Handwerks werden die IG Metall-Beiträge gemäß der Satzung ab 1. Juli entsprechend dem Tarifabschluss um 2,8 Prozent erhöht, für Auszubildende ab 1. August um 3,6 Prozent. Wer dadurch auf einen Beitrag von mehr als einem Prozent vom monatlichen Bruttoverdienst kommt, sollte sich in der Verwaltungsstelle melden.



IMPRESSUM

IG Metall Kiel
Legienstraße 22-24
24103 Kiel
Telefon 04 31 - 5195 12-50
E-Mail: kiel@igmetall.de
Internet: www.kiel.igmetall.de
Redaktion: Wolfgang Mädler
(verantwortlich), Rüdiger Lühr

ÖFFENTLICHKEITSWIRKSAME AKTION MIT IG METALL-TRUCK VOR MAK-GELÄNDE

Erste Vereinbarungen zur Leiharbeit

Am 28. Mai machte der »Fair-Leih-Truck« der IG Metall im Rahmen der bundesweiten Kampagne »Gleiche Arbeit – gleiches Geld« einen Stopp in Kiel-Friedrichsort vor dem MaK-Gelände. Hier sind bei Caterpillar, Gießerei Kiel und Vossloh Locomotives rund 400 Leiharbeitskräfte beschäftigt.

Zum Truck kamen 250 Beschäftigte aus den Betrieben, um sich zu informieren. Vor allem die Leiharbeitnehmer waren begeistert. Einige traten spontan in die IG Metall ein.

Erste Vereinbarungen haben die IG Metall und Betriebsräte schon erzielt. Bei Sagem Orga, Gießerei Kiel und GKN Driveline wurde Leiharbeit begrenzt, was künftig zu Festeinstellungen führt. Zusätzlich konnte bei GKN auch eine finanzielle Besserstellung erreicht werden. ■



Aktion am 28. Mai: großes Interesse bei Festangestellten und Leihkräften.



IG Metall-Truck in Kiel-Friedrichsort

Endlich Tarifbindung erreicht

Anerkennungstarifvertrag für Gießerei Kiel plus einigen Extras.

Lange wurde verhandelt. Nun hat die IG Metall für die knapp 140 Beschäftigten der Gießerei Kiel nicht nur einen Anerkennungstarifvertrag und damit die Tarifierhöhung von 1,7 Prozent zum 1. Juni erreicht, sondern konnte auch noch einige positive Extras vereinbaren.

So gilt bis Ende 2011 eine Beschäftigungssicherung plus Investitionszusage. Außer einer Regelung zur Leiharbeit gibt es eine für die Ausbildung. Die Azubis werden künftig wieder selbst ausgebildet, erhalten also eine tarifliche Bezahlung und Übernahme-garantie.

IG Metall Kiel dankte ihren 454 Jubilaren

Bei den zwei Feiern kamen 17 201 Mitgliedsjahre in der Gewerkschaft zusammen.

Mit zwei Feiern dankte die IG Metall Kiel am 15. und 16. Mai ihren Jubilaren für ihre langjährige Gewerkschaftstreue – es kamen rechnerisch genau 17 201 Mitgliedsjahre zusammen.

Kirsten Rölke, ehemaliges geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall, ehrte 82 Kolleginnen und Kollegen mit 50 Jahren, 67 mit 60 Jahren und sieben mit 70 oder mehr Jahren Mitgliedschaft.

Ralph Müller-Beck vom Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) war Festredner für die 231 Mitglieder mit 25-jährigem und 65 mit 40-jährigem Jubiläum.



Wieder bei der Ehrung dabei: Willi Hartmann, seit 78 Jahren Mitglied, mit Ernst-August Kiel (links), Kirsten Rölke und Lothar Franz (rechts).

TERMINE

■ **25. September, 30. Oktober**
LMGler-Treff um 15 Uhr im
Lübecker Gewerkschaftshaus
Raum 3/4

■ **16. September, 21. Oktober**
Seniorenversammlungen um 10
Uhr im Lübecker Gewerkschafts-
haus Raum 3/4

■ **9. September in Wismar**
Delegiertenversammlung

■ Rechtsberatungstermine vereinbaren:

für Lübeck:

Telefon 04 51-70 26 00

für Wismar:

Telefon 0 38 41-70 46 50

■ Erwerbslosenberatung

Heinz Koch, Termine unter
04 51-30 14 39 und bei Asmus
Schultner, Terminabsprachen
zwischen 18 und 20 Uhr unter
04 51-50 51 45

■ Rentenberatung

durch die Versichertenältesten
Hermann Blöcker, Termine unter
04 51-4 43 79 und Lore Faasch,
erreichbar unter 03 84 28-6 06 51

Neues bei uns immer unter:

► www.luebeck.igmetall.de

Schaut doch mal rein.

Nachruf

Nach langer schwerer Krankheit starb unsere Kollegin Edith Schütt. Gewerkschaftliches Engagement war über all die Jahre Selbstverständlichkeit in ihrem Leben. Lange Jahre war sie Betriebsratsvorsitzende der Firma Lubeca, Mitglied des erweiterten Ortsvorstands und des Seniorenvorstands unserer Verwaltungsstelle. Wir bewahren Edith ein ehrendes Andenken.

IMPRESSUM

IG Metall Lübeck Wismar, **Büro Lübeck:** Holstentorplatz 1 – 5, 23552 Lübeck, Telefon 04 51 – 70 26 00, Fax 04 51 – 7 36 51
Büro Wismar: Lübsche Straße 97, 23966 Wismar, Telefon 0 38 41 – 7 04 650, Fax 0 38 41 – 70 46 57, E-Mail: luebeck@igmetall.de, Internet: www.luebeck.igmetall.de,
Redaktion: Thomas Rickers (verantwortlich), Simone Groß

LEIHARBEIT – EIN JOB WIE JEDER ANDERE?

»Gleiche Arbeit – Gleiches Geld«

Am 3. und 4. Juni war der bundesweit eingesetzte Aktionstruck in Lübeck. Mit der Kampagne »FAIR LEIHEN« wollen wir die Arbeitssituation der Leiharbeitnehmer verbessern.

In Deutschland werden bis Ende 2008 eine Million Menschen in der Leiharbeit beschäftigt sein. »Mein Stundenlohn beträgt 9 Euro als Leiharbeitnehmer. Mein Kollege im Entleiherbetrieb erhält für die gleiche Arbeit über 15 Euro«, berichtet ein betroffener Kollege am Infotruck. »Damit entstehen Arbeitnehmer Zweiter Klasse«, sagt Thomas Rickers, Erster Bevollmächtigter: »Das wollen wir nicht akzeptieren, deshalb verfolgen wir mit der Kampagne das Ziel, dass für »Gleiche Arbeit – Gleiches Geld« gezahlt wird.«

Bei der Auftaktaktion haben unsere Kollegen Asmus Schultner und Karl-Heinz Horstmann mit Lübeckern in der Fußgängerzone über dieses brisante Thema diskutiert. »Wir haben durchweg spannende Gespräche geführt«, berichtet Asmus Schultner. Karl-Heinz Horstmann fügt hinzu: »Die Aktion ist positiv von der Bevölkerung angenommen worden.« Gesine Gädke war als juristische Expertin mit an Bord.

400 Gasluftballons trugen den Slogan durch die gesamte Innenstadt bis nach Hause.

»Wir werden diesen Informationsaustausch in unmittelbarer Nähe der Entleiherbetriebe fortsetzen«, kündigt Adi Brachmann an, zuständig für diese Aktion. »Gemeinsam mit den Betriebsrä-



Betroffene Leiharbeitnehmer nutzten den Aktionstruck für einen ersten Infoaustausch.

ten werden wir eine Bestandsaufnahme machen, ergebnisorientierte Ziele formulieren und den Handlungsweg zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen abspre-

chen.« Der Fair-Leih-Truck kommt im Oktober in die Region zurück. Dann wird das Thema »Leiharbeit« in Wismar in die Öffentlichkeit gebracht. ■



Karl-Heinz Horstmann, Thomas Rickers, Uwe Polkaehn (von links)

NEUE BÜROZEITEN

Ab Juli stehen wir unseren Mitgliedern in beiden Büros mit neuen Bürozeiten zur Verfügung.

Montag 9 bis 12 Uhr

Dienstag 9 bis 17 Uhr

Mittwoch geschlossen

Donnerstag 9 bis 17 Uhr

Freitag 9 bis 12 Uhr

Rechtssprechstunden finden wie gewohnt nach vorheriger Terminabsprache statt.

Wir sagen herzlich Danke – Christa

Die Seele unseres Büros geht in die Ruhephase der Altersteilzeit.



Sie ist die freundliche Stimme am Telefon und die lächelnde Kollegin für Besucher: Christa Kühn.

Doch jetzt sagt sie »Time to say good bye«, denn Christa wechselt in die Freistellungsphase ihrer Altersteilzeit.

Wir wünschen ihr nach vielen Jahren Gewerkschaftsarbeit anfangs als »Holzwurm« und nun als »Metallerin« alles Gute, vor allem Glück und Gesundheit.

Schalte schnell ab und genieße die neu gewonnene Zeit.

LEIHARBEIT

Das will die IG Metall

- Oberster Grundsatz: Gleiche Arbeit, gleiches Geld.
- Als Gewerkschaft für Leiharbeiter gemeinsam mit den Stammbesetzungen die Arbeitsbedingungen der Leiharbeiter verbessern.
- Schluss mit Missbrauch: Verdrängung von regulärer Beschäftigung und Lohndumping durch Leiharbeit wird nicht mehr zugelassen.
- Es muss wieder eine umfassende gesetzliche Regulierung der Leiharbeit geben.

TERMINE

Senioren-Stammtisch:

Donnerstag, 24. Juli, 14.30 Uhr, DGB-Haus

BEITRAGSINFO

Für Mitglieder in den tarifgebundenen Unternehmen des Kfz-Handwerks werden die IG Metall-Beiträge gemäß der Satzung ab 1. Juli entsprechend dem Tarifabschluss um 2,8 Prozent erhöht,

für Auszubildende ab 1. August um 3,6 Prozent. Wer dadurch auf einen Beitrag

von mehr als einem Prozent vom monatlichen Bruttoverdienst kommt, sollte sich in der Verwaltungsstelle melden.



IMPRESSUM

IG Metall Neumünster
Carlstraße 7
24534 Neumünster
Telefon 0 43 21-18 07 20
E-Mail:
neumuenster@igmetall.de
Internet:
www.neumuenster.igmetall.de
Redaktion: Peter Seeger
(verantwortlich), Rüdiger Lühr

ÖFFENTLICHKEITSWIRKSAME AKTION MIT IG METALL-TRUCK IN NEUMÜNSTER

Erste Vereinbarung zur Leiharbeit

Am 27. Mai machte der »Fair-Leih-Truck« der IG Metall im Rahmen der bundesweiten Kampagne »Gleiche Arbeit – gleiches Geld« einen Stopp in Neumünster auf dem Großflecken – und war nicht zu übersehen. So konnte mit vielen Neumünsteranern über die Leiharbeit diskutiert werden.

»Leiharbeit bedeutet Unsicherheit und Ungerechtigkeit für die Beschäftigten. Leiharbeiterkräfte verdienen bei gleicher Leistung durchschnittlich 20 bis 40 Prozent weniger als ihre festangestellten Kolleginnen und Kollegen und haben kaum Aussicht auf eine Festanstellung. Der niedrige Lohn gefährdet gleichzeitig die normalen Arbeitsverhältnisse und senkt die sozialen Standards«, wurden die Passanten durch ein Flugblatt informiert.

Die IG Metall setzt sich deshalb für eine bessere Entlohnung von Leiharbeitern ein. Eine erste modellhafte Vereinbarung wurde mittlerweile in Neumünster erzielt – bei Sauer Danfoss. »Wir haben dem Arbeitgeber gesagt: Wir stimmen den Leiharbeitsverträgen nicht zu. Stellt sie alle befristet ein«, berichtete Betriebsratsvorsitzender Jochen Tombarge auf dem Großflecken.



Aufklärung und Diskussion zum Thema Leiharbeit in Neumünster

Ergebnis der Verhandlungen ist eine Betriebsvereinbarung zur Leiharbeit: Wer länger als vier Wochen beschäftigt wird, erhält eine monatliche Bonuszahlung, die bei mehr als sechs Monaten

noch aufgestockt wird. Außerdem wurde in der Betriebsvereinbarung für Sauer Danfoss eine Quote für den Anteil der Leiharbeiter im Verhältnis zur Gesamtbesetzungsstelle festgelegt. ■



Sorgte für Aufmerksamkeit: Am 27. Mai machte der »Fair-Leih-Truck« der IG Metall einen Stopp auf dem Großflecken.

DELEGIERTENVERSAMMLUNGEN IN WILHELMSHAVEN UND OLDENBURG

Hartmut Tammen-Henke wiedergewählt

In den Ortsvorständen in Wilhelmshaven und Oldenburg gibt es neue Gesichter.



Der neue Ortsvorstand Oldenburg. Es fehlen die Kolleginnen Maria Wernke und Dagmar Mahnken.

Am 17. Mai in Wilhelmshaven und am 24. Mai in Oldenburg gab es konstituierende Delegiertenversammlungen. Auf diesen »Parlamenten der Arbeit« vor Ort wurden die Weichen für die Arbeit in den nächsten vier Jahren gestellt. Die Neuwahlen der Ortsvorstände standen hier im Vordergrund. Mit beeindruckenden Wahlergebnissen in beiden Verwaltungsstellen wurde Hartmut Tammen-Henke in seinem Amt als Erster Bevollmächtigter bestätigt.

Jürgen Blümel wurde als Zweiter Bevollmächtigter in Wilhelmshaven ebenso eindrucksvoll wiedergewählt. Ausgeschieden aus dem Ortsvorstand ist Günter Kraemmer, der nun seinen wohlverdienten Ruhestand genießen

kann. Er wird aber auch weiterhin ehrenamtlich in der IG Metall mitarbeiten. Für ihn ist der Kollege Werner Ahrens als Vertreter der Erwerbslosen neu im Ortsvorstand.

In Oldenburg gab es einen Wechsel in der Position des Zweiten Bevollmächtigten. Alfred von Daak wurde mit einem Riesensplaus aus seinem Amt verabschiedet. Hartmut Tammen-Henke dankte ihm im Namen der Oldenburger IG Metall für seine Verdienste. Als Nachfolger wurde der Kollege Rainer Bosse (Brödje Rastede) als neuer Zweiter Bevollmächtigter gewählt. In Oldenburg wurden



Der neue Ortsvorstand Wilhelmshaven.

Karl-Heinz Herzog, Ingrid Opitz, Brunhilde Dehn und Ronald Dietz verabschiedet. Für sie sind Maria Wernke (Polytec Riesselmann), Thomas Bremer (ACC Oldenburg), Dagmar Mahnken (Frauen), Stefan Lorenz (Weyhausen-Wildeshausen) und Horst Hinz (ASL Lemwerder) neu in den Ortsvorstand gewählt worden.

Die neugewählten Delegierten (100 in Oldenburg und 50 in Wilhelmshaven) betonten in Diskussionsbeiträgen, wie wichtig die Fortsetzung und weitere Verbesserung der stabilen Mitgliederentwicklung in beiden Verwaltungsstellen ist.



Beifall für Alfred von Daak und Dank für seine Verdienste.

Die Verwaltungsstelle Wesermarsch hatte bereits im Februar gewählt. Martin Schindler wurde, wie wir bereits berichteten, mit überwältigender Mehrheit im Amt bestätigt. ■

36. Bezirkskonferenz in Lübeck

Delegierte aus den NOW Verwaltungsstellen waren dabei.



Eine interessante Bezirkskonferenz erlebten die Delegierten der Verwaltungsstelle Oldenburg, Wesermarsch und Wilhelmshaven vom 4. bis 5. Juni in Lübeck.

IMPRESSUM

Gemeinsame Lokalseite der IG Metall Wesermarsch, Wilhelmshaven, Oldenburg
 Federführend: Verwaltungsstelle Oldenburg, Kaiserstraße 4-6, 26122 Oldenburg,
 Telefon 04 41-2 18 57-0,
 Fax 04 41-2 76 95,
 E-Mail: oldenburg@igmetall.de,
 Internet: www.igmetall-now.de,
 Redaktion: Martin Schindler (verantwortlich), Hartmut Tammen-Henke, Edeltraut Spreen

IN KÜRZE

Köster, Heide

In der letzten Ausgabe der **metallzeitung** berichteten wir über die Wut der Mitarbeiter bei Köster in Heide über die willkürlichen unterschiedlichen Arbeitsverträge. Inzwischen hat sich die Geschäftsleitung bereit erklärt, über eine Abschaffung der ungleichen Arbeitsbedingungen mit der IG Metall zu verhandeln. »Wir haben den Eindruck, dass die Ungleichbehandlung nicht zum Wohle des Betriebes ist«, sagt Geschäftsführer Thorsten Jansen, seitdem die Belegschaft keine Überstunden mehr macht.

Autohaus Kath, Rendsburg

Der alte Streit um die Regelung der Arbeitszeit ist neu entflammt. Offenbar will die Geschäftsleitung eine Sechs-Tage-Woche einführen. IG Metall-Sekretär Thomas Völker: »Unser Tarifvertrag schützt die Mitarbeiter vor regelmäßiger Sonnabend-Arbeit«.

Mitgliederkampagne

Im Oktober und November wird es wieder eine Mitgliederkampagne der IG Metall Rendsburg geben. Unter dem Motto »Mehr Mitmacher sind mehr besser« sollen besonders Auszubildende, Leiharbeiter und Angestellte für unsere Gewerkschaft begeistert werden. Zu gewinnen gibt es diesmal insgesamt zehn attraktive Preise für die Neumitglieder und die Werber. Der Ortsvorstand rechnet mit einer hohen Beteiligung, denn die Zahl der Beitritte ist bereits in den ersten fünf Monaten um 13 Prozent gestiegen.

IMPRESSUM

IG Metall Rendsburg
Schiffbrückenplatz 3
24768 Rendsburg
Telefon 0 43 31 - 143 00
Fax 0 43 31 - 143 0 33
E-Mail: rendsburg@igmetall.de
Internet:
www.rendsburg.igm.de
Redaktion: Kai Petersen
(verantwortlich)

TARIFABSCHLUSS BEI LESER, HOHENWESTEDT

5,25 Prozent und 150 Euro mehr

Vor allem die Teuerung bei Lebensmitteln, Energie und Benzin spielte in den Haustarifverhandlungen bei Leser die zentrale Rolle. »Nicht unsere Schuld«, sagte die Geschäftsleitung und stoppte ihr Investitionsprogramm wegen der Tarifforderung der IG Metall. Jetzt sind wieder alle zufrieden.

»Leser hat gut verdient, wir haben gut gearbeitet und die Teuerung frisst sich ins Portemonnaie«. Das war die Grundlage für die »anspruchsvolle Tarifforderung« (IG Metall-Verhandlungsführer Kai Petersen) von 300 Euro mehr. Obwohl Leser im letzten Geschäftsjahr ein Umsatzplus von 17 Prozent – nach 24 Prozent Steigerung im Vorjahr – erzielte und das laufende Jahr den dritten Rekord in Folge bringen soll, stellten sich die Verhandlungen dann doch als schwierig dar. In einer Mitarbeiterinformation der Geschäftsleitung wurde schon die Forderung als »Katastrophe« beschrieben. Und für die Einsatzbereitschaft und hohe Flexibilität der Belegschaft würde man ja

Brot 21%

Heizöl 38%

Diesel 17%

Darum muss mehr Geld ins Portemonnaie: Postkartenaktion bei Leser.

schließlich auch die tariflichen Zuschläge bezahlen. Kurzerhand wurde das 8,6 Millionen-Investitionsprogramm angehalten. Nach drei Verhandlungsrunden stand dann ein tragfähiger Kompromiss: Rückwirkend ab 1. Juni gibt es Tarifierhöhungen von insgesamt 5,25 Prozent und eine Einmalzahlung von 150 Euro. Auch die Auszubildenden bekommen deutlich mehr.

In einer zweiten Stufe steigen die Tarife dann nochmals um den Tarifabschluss in der Metallindustrie.

»Dann finden die Haustarifverhandlungen zukünftig wieder zeitgleich mit Metallindustrie statt, das war früher immer positiv«, sagt Kai Petersen. Übrigens: inzwischen investiert Leser weiter. ■

Schöne Grüße vom Gewinner

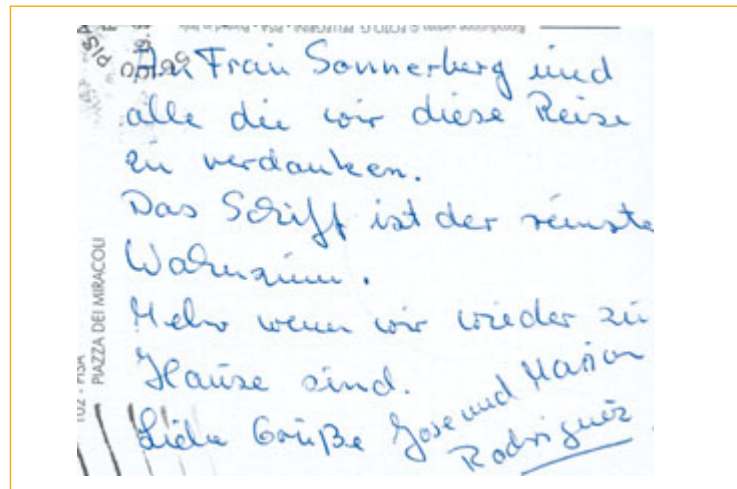
Wie sich ein Hauptgewinn anfühlt.

An einem regnerischen Abend im November letzten Jahres haben wir die Welt in Ordnung gebracht. Zumindest die vom Kollegen Jose Rodriquez und seiner Frau.

Denn Jose, der bei der Firma Rolf Petersen arbeitet, wurde als Gewinner des ersten Preises unserer Mitgliederkampagne ausgelost und hat jetzt mit seiner Frau eine traumhafte Schiffsreise auf der »Voyager of the Seas« erlebt. Sieben

Tage auf dem Mittelmeer mit den Stationen Barcelona, Nizza, Florenz/Pisa, Rom, Neapel/Capri und Palermo.

Vor kurzem erhielten wir von unseren beiden Kreuzfahrern, die noch nie etwas gewonnen hatten, eine Postkarte aus Italien. Für alle, die ein bisschen neidisch werden: Im Herbst kommt die nächste Mitgliederkampagne – mit noch mehr Preisen.



SAUER WOHNIN?

Beim Eckernförder Jagdwaffenhersteller Sauer & Sohn verstummen die Gerüchte über größere Veränderungen nicht. Klar ist bereits, dass die sogenannte Kleinteilfertigung an externe Lieferanten vergeben werden soll. Nach Aussagen der Geschäftsleitung gibt es keine Planungen für einen Personalabbau, da ein entsprechender Kündigungsschutz in der Betriebsvereinbarung zur Arbeitszeit dies verhindert.

Doch es gibt Überlegungen, die Belegschaftsgröße deutlich zu reduzieren, hört man hinter vorgehaltener Hand von Führungskräften. Als Begründung wird die wirtschaftliche Entwicklung genannt. Auf der Betriebsversammlung im März hatte sich Eigentümer Michael Lüke bei der Belegschaft entschuldigt, dass er sich um den Eckernförder Betrieb »zu wenig gekümmert« habe.